

## **Topthema der Experten: Künstliche Intelligenz – Was bedeutet das für mein Unternehmen?**



### **Das Wichtigste kurz und prägnant vorab**

Künstliche Intelligenz (oder lernende Systeme) steht derzeit stark im Fokus, und zahlreiche nationale und internationale Vertreter der Wirtschaft, Politik und Wissenschaft stufen die KI bereits als prägende Universaltechnologie dieses Jahrhunderts ein. KI bietet nicht nur allerhand Chancen für innovative Geschäftsmodelle von Unternehmen und Institutionen. Die Arbeitswelt in den Unternehmen erfährt ebenfalls umwälzende Veränderungen. Für die Beschäftigten bedeutet der Einsatz von KI noch mehr Flexibilität, anspruchsvollere Tätigkeiten, individuell angepasste Informationen sowie Erleichterung bei monotonen geistigen Routinetätigkeiten. Aus diesem Grunde wurde bei dieser Erhebung erstmals dieser Themenkreis als *lernende Systeme & künstliche Intelligenz* abgefragt. Das Thema wird in dieser Umfrage aktuell noch als unbedeutend eingeschätzt, erhält aber seitens der Teilnehmer der Befragung bei der Einschätzung der erwarteten zukünftigen Bedeutung einen sehr hohen Stellenwert. Der hintere Rang zeigt, dass ein hoher Informationsbedarf bezüglich der Möglichkeiten und der Gestaltung besteht. Viele Unternehmen sind sich unsicher, welche betriebsspezifische Einsatzmöglichkeiten und welchen Erfolg KI für das Unternehmen aufweisen kann. »Sie erkennen zudem, wie wichtig der Einsatz ist, um wettbewerbsfähig zu bleiben,« so Prof. Dr.-Ing. Sascha Stowasser, Direktor des ifaa. Zudem lässt vermuten, dass hier ein hoher Bedarf an Austausch in Punkto Implementierung, Anwendung und Akzeptanz durch die Beschäftigten, Datensicherheit, Kommunikation und auch Tarifvereinbarungen besteht.

### **Die Teilnehmerstruktur der Erhebung im 2. Halbjahr 2018**

Das ifaa-Trendbarometer »Arbeitswelt« gibt Auskunft über die Bedeutung von Themen der Arbeits- und Betriebsorganisation sowie der Arbeitswissenschaft. In der Zeit von Juli 2018 bis Dezember 2018 beteiligten sich 389 Personen aus Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft an der Befragung. Die Experten, die ihre Einschätzungen abgegeben haben, kamen mehrheitlich aus der Wirtschaft (62 %). Der Anteil der Experten aus den Verbänden lag bei 12 %. Aus der Wissenschaft haben sich 6 % und aus sonstigen Bereichen 20 % beteiligt.

Bei den Teilnehmern aus der Wirtschaft wurde die Betriebsgröße der Unternehmen erfasst. Die Rückläufe stammen anteilig zu 24 % aus Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten, 23 % Unternehmen mit 100 bis 499 Beschäftigten und 15 % Unternehmen mit bis zu 99 Beschäftigten.

## Rangfolge der Einzelthemen

Die Abfrage zu *Einsatz von Werkverträgen* wurde eingestellt. Über mehrere Jahre hatte sich bei diesem dauerhaft als sehr unbedeutend eingeschätzten Thema keine Entwicklung abgezeichnet. Mobile Arbeit ist bei der aktuellen Bedeutung wieder zurückgefallen. *Lebenssituationsabhängige Arbeitszeiten* setzt seit Herbst 2016 seinen Aufstieg kontinuierlich fort. Lebenssituationsabhängige Arbeitszeiten werden in der sich verändernden Gesellschaft immer wichtiger. Beschäftigte brauchen unterschiedliche Arbeitszeiten in unterschiedlichen Lebenssituationen wie zum Beispiel bei kleinen Kindern oder bei der Pflege von Angehörigen. In vielen Betrieben wird mobile Arbeit zunehmend als selbstverständlich gesehen – Unternehmen setzen betriebspezifische Lösungen um.

Nach dem Anstieg in den letzten Abfragen hält sich *vernetzte Digitalisierung & Industrie 4.0* auf einem mittleren Platz. Das Thema korrespondiert inhaltlich mit dem neu abgefragten Thema *lernende Systeme & künstliche Intelligenz* und es bleibt abzuwarten, welche Effekte sich hieraus ergeben.

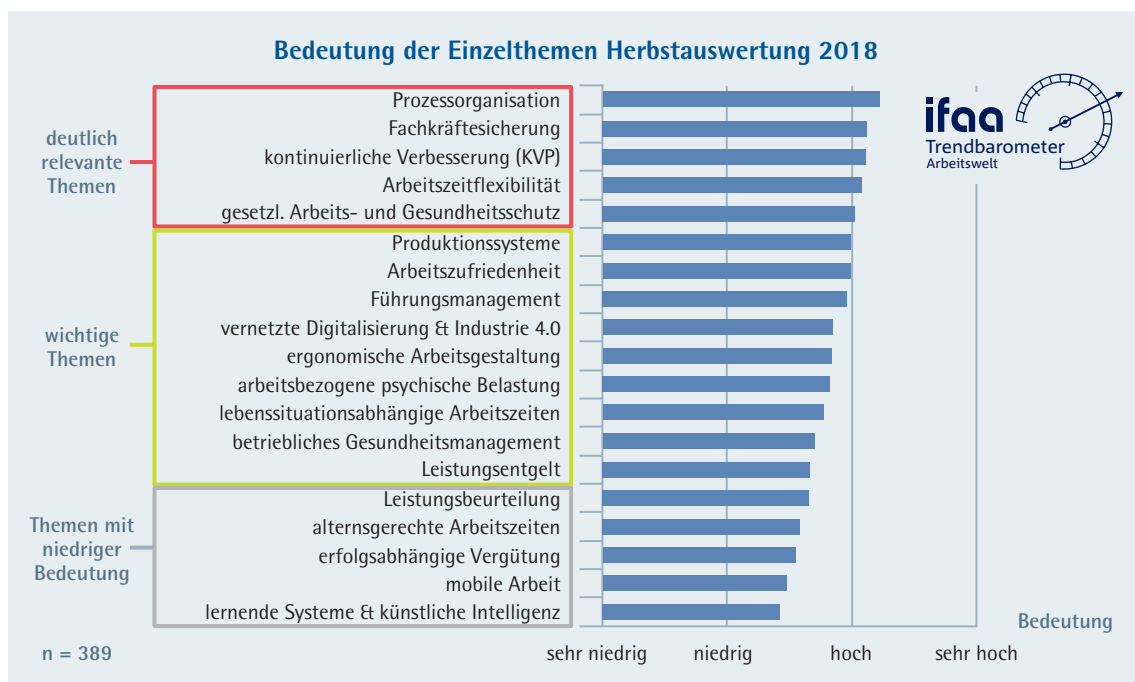


Abb. 1: Bewertung der Einzelthemen (sortiert nach dem gewichteten Anteil der Antworten in den vier verschiedenen Kategorien der Bedeutung)

## Einschätzung zur Bedeutungsentwicklung der Themen

*Vernetzte Digitalisierung & Industrie 4.0, Fachkräftesicherung* und *Arbeitszeitflexibilität* haben höchste Bedeutung für Zukunft. Dies spiegelt die Diskussion in der Öffentlichkeit bezüglich Fachkräftemangel wider. Die Fragen der Zukunft wie: Wie können Unternehmen Fachkräfte gewinnen? Wie können Beschäftigte gebunden werden? Was muss getan werden, um Flexibilität für beide Seiten – d. h. Produktivität für Unternehmen und Flexibilität für Beschäftigte zu erzielen? Die Unternehmen müssen aufgrund der sich global verändernden Rahmenbedingungen produktiver werden, Kunden fordern immer mehr individualisierte Produkte an. Auf der anderen Seite wachsen die Bedürfnisse nach Flexibilität bei den Beschäftigten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Gegensatz zur aktuellen Bedeutung wird dem Thema »*lernende Systeme & künstliche Intelligenz*« ein sehr hohe Bedeutungsgewinn zugemessen. Das aktuelle Wissenschaftsjahr des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beschäftigt sich mit »Künstlicher Intelligenz« um die Gesellschaft zu informieren. Das ifaa als Partner des Wissenschaftsjahres beleuchtet es aus arbeitswissenschaftlicher Perspektive zum Beispiel zum Thema Führung und KI: Übernimmt die Software die Führung?

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2019/neues-aus-der-wissenschaft/das-sagt-die-wissenschaft/fuehrungskraft-oder-software-wer-trifft-die-entscheidungen-der-zukunft/>

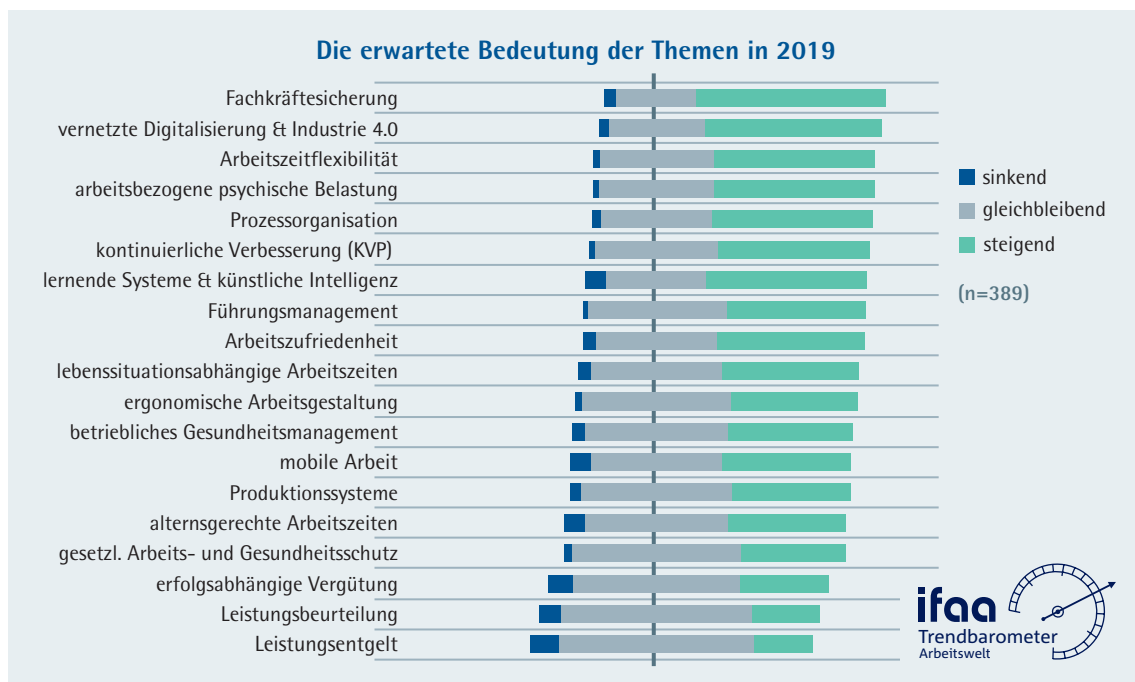


Abb. 2: Trend der Bedeutungsentwicklung

## Bedeutung der Themen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße

Die größten Abweichungen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße sind bei den Themen *Produktionssysteme, gesetzlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vernetzte Digitalisierung & Industrie 4.0* und *Leistungsentgelt* zu beobachten. Letzteres erstaunt, da seit Herbst 2015 hier zwischen großen und kleinen Unternehmen gleiche Wertigkeit vorlag. Eine Erklärungsmöglichkeit besteht darin, dass große Unternehmen aufgrund ihrer Ressourcen viel schneller mit den Veränderungen umgehen können. Diese greifen in den unterschiedlichsten Bereichen. So müssen die Entgeltsysteme aufgrund organisatorischer Veränderungen, wie zum Beispiel durch vermehrte Mobilarbeit oder sich verändernder Qualifikationen neu überdacht werden.

Im Zuge der Digitalisierung und des Einsatzes von neuen Technologien kommen auch neue Herausforderungen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz auf die Unternehmen zu. Da größere Unternehmen mehr Möglichkeiten haben, aufgrund ihrer Ressourcen (Kapital, Personal und Vernetzung) sehen sie sich schneller und stärker mit den Veränderungen konfrontiert. Damit könnte man auch die Unterschiede bei vernetzter Digitalisierung & Industrie 4.0 und Produktionssysteme erklären.

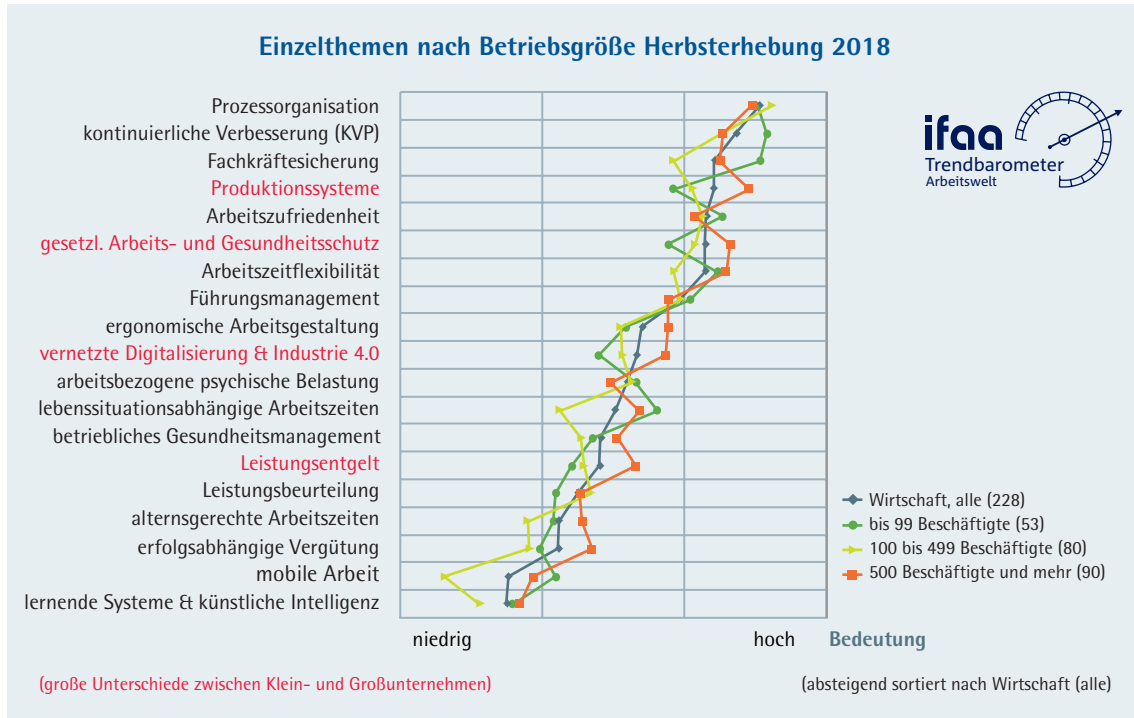


Abb. 3: Bewertungen der Einzelthemen nach Betriebsgröße

Den aktuellen Fragebogen jeweils zur Frühjahrs- und Herbsthebung finden Sie auf unserer Internetseite [www.arbeitswissenschaft.net](http://www.arbeitswissenschaft.net) und bei den Veranstaltungen der Verbände und des ifaa.

Wir bitten weiterhin um eine starke Beteiligung bei der Einschätzung der Bedeutung der Themen und um Ergänzung um die für Sie relevanten Aufgaben. Gerne erwarten wir Ihre Antworten aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Verbänden!

ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.

Ansprechpartner:

**ANDREAS FEGGELER**

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf

Telefon: 0211-542263-23

[a.feggeler@ifaa-mail.de](mailto:a.feggeler@ifaa-mail.de)

[www.arbeitswissenschaft.net](http://www.arbeitswissenschaft.net)